

Bald hat Küssnacht eine eigene Talentklasse für Kunst, Musik und Sport

Die Bezirksschulen Küssnacht führen ab Schuljahr 2024/25 eine eigene Talentklasse. Bis anhin besuchten Schülerinnen und Schüler aus Küssnacht die Talentklassen in Schwyz, so wie Corinne Suter. Sie ist das beste Beispiel für den Erfolg von leistungsbereiten Jugendlichen.

Edith Meyer

Ski fahren wie die Abfahrts-Olympiasiegerin und -Weltmeisterin von 2021, Corinne Suter – oder Tennis spielen wie Roger Federer: Dieses Ziel haben viele Nachwuchstalente.

Aus dem Bezirk Küssnacht besuchten bis anhin die Jugendlichen die Talentklassen an der Mittelpunktschule Schwyz. Zum Beispiel die Geigerin Sunita Abplanalp, die Kunstturnerin Céline Sidler und ihr Bruder, der Eishockeyspieler Dario Sidler. «Aktuell besuchen 15 Kinder aus dem Bezirk Küssnacht die Talentklassen in Schwyz», sagt Marc Dahinden, Rektor der Bezirksschulen Küssnacht.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Sek 1 haben die Bezirksschulen in den letzten Monaten ein Konzept zur Führung einer eigenen Talentklasse er-

Zertifizierung wird angestrebt

Mit der Einhaltung der Richtlinien für die Vergabe des Swiss-Olympic-Qualitätslabels an Bildungsinstitutionen mit spezifischem Sportfördermodell soll die Bezirksschule Küssnacht mittelfristig eine Swiss Olympic Partner School werden. «Wir streben die Zertifizierung an», sagt Rektor Marc Dahinden. Hierbei werden die olympischen Werte Excellence, Friendship und Respect verfolgt. In den Bereichen Musik und Kunst werden die Werte Excellence, Sharing und Creativity angestrebt. Aspekte, welche ergänzend wichtig sind, sind Future, Development und Connecting. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Wirken die Musik- und Kunstszene weiterentwickeln und sich mit anderen Kunstschaffenden vernetzen. Zudem sollen beispielsweise die Musikschülerinnen und -schüler nebst dem Üben auch im Zusammenspiel, in der Musikvermittlung, der Musiktheorie sowie im bewussten Wahrnehmen der gesellschaftlichen und regionalen Rolle der Musik gefördert werden. «Ich freue mich enorm auf das erste Umsetzungsprojekt im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Sek 1», betont Dahinden. (em)



Skirennfahrerin Corinne Suter sagt rückblickend: «In der Talentklasse in Schwyz konnte ich mein Training und meine Schulbildung optimal verbinden.» Bild: Keystone

arbeitet. Das Konzept wird ab dem kommenden Schuljahr 2024/25 umgesetzt. Möglich macht dies das teilrevidierte Volksschulgesetz des Kantons Schwyz. Neu können alle Schulträger der Sekundarstufe 1 Sonderklassen für Begabte in den Bereichen Kunst und Sport führen. Sowohl der Schul- wie auch der Bezirksrat haben dieses Konzept genehmigt.

Meilenstein in der Nachwuchsförderung gesetzt

Mit der Einführung des Profils Kunst – Musik – Sport (KMS) als Teil der Oberstufe wird die Attraktivität für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Vereine des Bezirkes Küssnacht gesteigert. Damit setzt der Bezirk Küssnacht einen weiteren Meilenstein in der Nachwuchsförderung. «Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit gegeben, ihr Talent im gewohnten sozialen Umfeld weiterzuentwickeln. Sie

können mit ihren Gspänli zusammenbleiben, sind weiterhin im Dorf verankert und können am Dorfleben teilnehmen», freut sich Dahinden. Er nennt weitere Vorteile: «Die kürzeren Trainingswege reduzieren die Belastung der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und schonen die zeitlichen Ressourcen, um diese optimal im Talentbereich einzusetzen.»

Doppelrolle als Koordinator und Lehrperson

Für die Umsetzung konnte eine renommierte Lehrperson gewonnen werden, welche breite und jahrelange Erfahrung in diesem Bereich aufweist. «Diese Lehrperson wird auch die Funktion des Koordinators des Profils Kunst – Musik – Sport wahrnehmen», fügt Dahinden hinzu. Der Stundenplan sei bereits angedacht. Es werden immer zwei Lehrpersonen anwesend sein. Ein Fach heisst «Meine Lernzeit», Talentklas-

sensschüler müssen dieses Fach vier Stunden pro Woche besuchen. «Zudem haben wir einen Lernraum. Dieser ist für alle Schüler offen. Die Idee dazu entstand im Schülerparlament», erzählt Dahinden. In diesem Raum könne man in aller Ruhe Hausaufgaben machen. «Rund zwölf Schüler nutzen dieses Angebot. Ein Zivildienstleistender beaufsichtigt den Lernraum», fügt Dahinden hinzu.

Für die Talentklasse können sich Sek-, Real- und Werkschüler aus dem Bezirk Küssnacht bewerben. Der Prozess des Aufnahmeverfahrens ist noch in Erarbeitung. «Wir werden eine Talentklasse mit Schülerinnen und Schülern aller drei Oberstufen anbieten», erläutert Dahinden.

Die Talentklasse steht allen weiteren Interessierten anderer Gemeinden offen. «Wir haben alle Rektoren in den umliegenden Luzerner und Zuger Gemeinden angeschrieben. Im Kanton

«Im Kanton Schwyz wollen wir niemanden abwerben und fair bleiben.»



Marc Dahinden
Rektor Bezirksschulen Küssnacht

Schwyz wollen wir niemanden abwerben und fair bleiben. Wir weisen aber niemanden ab», sagt Dahinden. Mit der Kunst-, Musik- und Sportklasse werden ideale Rahmenbedingungen geschaffen, damit den talentierten Jugendlichen die zeitlichen Ressourcen zur Verfügung stehen, um ihr Talent weiterzuentwickeln und zu stärken. Schülerinnen und Schüler des Bezirkes können die Talentklasse kostenlos besuchen. «Für Auswärtige wird ein Schulgeld erhoben. Dazu braucht es eine Kostengutsprache der entsprechenden Gemeinde», präzisiert Dahinden.

Hinweis

Zum Profil Kunst – Musik – Sport finden zwei Informationsveranstaltungen jeweils um 19.30 Uhr in der Bibliothek Ebnet statt; am Montag, 27. November, für Vereine und am Mittwoch, 29. November, für Eltern und deren Kinder.

Klassisches Konzert für Kontrabass und Klavier

Am Sonntag, 26. November, treten die polnische Kontrabassistin Wiktoria Czyżewska sowie der italienische Pianist Tommaso Carlini bei der Veranstaltungsreihe «Kultur im Bethlehem» auf. Das Konzert ist kostenlos.

Am Sonntagabend, 26. November, geben die Kontrabassistin Wiktoria Czyżewska sowie der italienische Pianist Tommaso Carlini ein klassisches Konzert in der Immenseer Wohnüberbauung «Im Bethlehem». Das Konzert ist eine Koproduktion des Vereins Missionshaus Bethlehem und des Luzerner Wohn- und Übungshauses für Musikstudenten, Music Box.

«Gemeinsam mit Music Box möchten wir ausgewählten Nachwuchsmusikerinnen und -musikern eine Plattform bieten, die für Besucherinnen und Besucher niederschwellig zugänglich ist», sagt Patrice Riedo, Geschäftsführer des Vereins Missions-



Wiktoria Czyżewska (Kontrabass) und Tommaso Carlini (Klavier). Bild: PD

haus Bethlehem, der die Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen hat. Die Veranstaltungen finden einmal im Mo-

nat jeweils um 17 Uhr im Theatersaal der Wohnsiedlung «Im Bethlehem» statt. So auch jenes von Wiktoria Czyżewska und Tommaso Carlini.

Berufliches Können auf hohem Niveau

Die stimmungsvolle Kontrabassistin und der virtuose Pianist zeichnen sich durch ihr emotionelles und professionelles Engagement aus.

Beide zeigen künstlerischen Ausdruck, virtuosos Spiel und berufliches Können auf hohem Niveau. Die Polin Wiktoria Czyżewska wurde 1997 in Warschau geboren und studiert derzeit bei Božo Paradžik an der Hochschule

für Musik – Luzern. Sie ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe wie des internationalen Michal-Spisak-Wettbewerbs in Dabrowa Gornicza sowie des internationalen Anton-Rubinstein-Wettbewerbs in Düsseldorf.

Als Solistin und Kammermusikerin ist sie in Polen, Deutschland und der Schweiz aufgetreten. Wiktoria Czyżewska hat zahlreiche Stipendien erhalten, darunter auch das renommierte Bundesexzellenz-Stipendium der Schweizer Regierung.

Tommaso Carlini wurde 1989 in Civitavecchia in Italien geboren und absolvierte seine musikalischen Studien am Konservatorium Santa Cecilia in

Rom. Nach verschiedenen Meisterkursen erwarb er drei Masterdiplome an der Hochschule für Musik – Luzern in der Klasse des Konzertpianisten Konstantin Lifschitz: Master in Klavierperformance, Master in Klavierpädagogik und das Solistendiplom. Seit 2020 ist er als Klavierlehrer an der Kantonsschule Alpenquai und an der Musikschule in Luzern tätig.

Im Theatersaal «Im Bethlehem» werden die beiden, die privat ein Paar sind, Werke von Giovanni Bottesini, Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow und Claude Debussy zum Besten geben. Der Eintritt zum Konzert ist frei und steht allen offen. (pd)